



Mein Auslandssemester in *Budapest*

Vorbereitung

Die ELTE Universität in Budapest, Ungarn war tatsächlich meine Erstwahl und nachdem ich den Platz bekommen habe, war ich natürlich sehr glücklich und die Vorbereitungen konnten beginnen. Die EUF hatte ein DAAD Stipendium für ein paar Erasmus Studierende der ELTE ausgeschrieben und dafür habe ich mich auch beworben. Ich habe mich sehr gefreut, als ich dieses auch erhalten habe und kann nur allen raten, sich auch für ein Stipendium zu bewerben. Manchmal stehen die Chancen besser als man denkt. Ansonsten bestand meine Vorbereitung darin, das Learning Agreement zu erstellen, eine Wohnung zu suchen und eine Auslandsversicherung abzuschließen. Ich rate auch dazu, eine Kreditkarte zu beantragen, weil die ungarische Währung Forint ist und sonst Gebühren bei der EC-Kartenzahlung anfallen könnten. Bei allen Dokumenten, die für die EUF oder die ELTE erforderlich waren, standen die Koordinatorinnen der Unis immer bei Fragen zur Seite. Die Erasmus-Koordinatorin der ELTE war sehr schnell im Antworten und sehr hilfsbereit und zuverlässig, wenn man Fragen hatte. Die Betreuung ist also sehr gut.

Wohnen

Budapest ist in die Teile Buda und Pest aufgeteilt. Mein Unigebäude befand sich auf der Budaseite, aber ich habe auf der Pestseite gewohnt. Das kann ich sehr empfehlen, weil dort die belebte Seite mit den meisten Studierenden, Cafés, Bars etc. ist. Auf der Budaseite sind einige Sehenswürdigkeiten zu finden und daher ist es dort eher ruhiger und familiär. Ich habe meine 4er-WG im 8. Distrikt über WG-gesucht gefunden. Die Website United Erasmus Housing ist aber auch sehr beliebt.



Egal in welchem Stadtteil man lebt, es gibt eigentlich immer einen Aldi, Lidl, Spar, Rossmann oder DM in der Nähe. Man kann sich auch für die Studentenwohnheime bewerben, darüber wird man von der Koordinatorin der ELTE informiert und die sind auch ziemlich günstig. Ich wurde allerdings nicht angenommen und für mich kam dann auch eher eine WG in Frage. Der 8. Distrikt ist etwas südlich vom Zentrum, aber mit allen öffentlichen Verkehrsmitteln gut vernetzt. Die Wohnungskosten und Einkaufspreise sind ähnlich wie bei uns. Vor allem Restaurants, Bars, Clubs, Cafés, Bahntickets & sonstige Freizeitangebote sind relativ günstig in Ungarn.

Uni & Studium

Ich war an der ELTE Faculty for Primary and Preschool Education und habe dort 8 Kurse belegt. Die Fakultät und das Unigebäude sind relativ klein und meine Kurse waren nur Seminare, weil es keine Vorlesungen gab. Es wurden Kurse auf Deutsch und auf Englisch angeboten und der familiäre Stil hat mir an sich gut gefallen, weil man schnell Kontakte knüpfen konnte und durch die gemischten Kurse auch im Austausch mit ungarischen Studierenden war. Man sollte aber wissen, dass der Lehrstil und die Seminare eher an die Schulzeit erinnern, da viele Spiele gespielt werden und auch mündliche Mitarbeit und Anwesenheit zählt. Die praktische Auslegung der Kurse hat mir aber sehr gut gefallen und durch den geringeren Uniaufwand hatte man mehr Freizeit :) Ich habe auch einen Ungarischkurs absolviert. Der Sprachkurs ist nicht notwendig, ich fand es aber gut und praktisch ein paar Grußformeln und Sätze zu lernen, die einem im Alltag behilflich sein können. Die Prüfungsphase war auch sehr entspannt für die internationalen Studierenden, da man schon unter dem Semester einige Tests, Abgaben und Präsentationen hat, die als Endnote zählen und ich nur eine mündliche Prüfung im Januar hatte und deshalb auch über Weihnachten und Silvester nach Hause konnte.



Leben vor Ort, Freizeit & Reisen

Die Erasmus Organisationen ESN und ELB erstellen WhatsApp-Gruppen und Instagram Posts und so kann man gut auf dem Laufenden bleiben, welche Ausflüge und Partys organisiert werden. Es gab auch eine Orientation Week von der Uni und den Erasmus-Organisationen, wo wir an Infoveranstaltungen, Kennenlerntagen, Pubcrawls, Stadttouren etc. teilnehmen konnten. Ich würde auch empfehlen, erst einen Flug, Zug, Bus oder so zu buchen, wenn man weiß, wann diese Woche stattfindet. Es lohnt sich so sehr daran teilzunehmen und neue Leute kennenzulernen. Unsere Fakultät hat auch während des Semesters ein Hungarian Dance House, einen Weihnachtsnachmittag und andere kleine Veranstaltungen organisiert. ELB und ESN organisieren auch Trips innerhalb und außerhalb Ungarns. Die sind preiswert und interessant, aber wenn man etwas organisierter reisen möchte, kann man die Trips auch gut und günstig selber planen. Das habe ich dann auch mit meinen Freundinnen gemacht. Allgemein sind viele Deutsche Studierende in Budapest, aber ich habe auch eine Freundin aus Ungarn und aus den Niederlanden und Belgien kennengelernt und meine Freizeit mit ihnen verbracht. Wir haben Tagesausflüge in Ungarn nach Pécs, Hollókö, Eger, Szentendre und Szeged gemacht und ich bin z.B. auch nach Wien, München, Bratislava und Zagreb gereist. Ich empfehle es auch sehr mal die Ruin-Pubs auszutesten und Langós essen zu gehen.



Fazit

Mir hat mein Auslandssemester in Budapest sehr gut gefallen und ich habe so schöne Erfahrungen gemacht.

Ich kann das Auslandssemester an der ELTE sehr empfehlen und rate allen offen für Neues zu sein, neue Leute kennenzulernen und viel zu unternehmen, dann kann das Semester wirklich aufregend sein. Budapest ist auch eine wunderschöne Stadt und definitiv einen Besuch wert.

Die Lage ist super zum Reisen und im Herbstsemester könnt ihr die Jahreszeiten Sommer, Herbst und Winter alle mit ihrer Einzigartigkeit in der Stadt genießen.